

Wirtschaftsnachrichten



Kaldenkirchener Unternehmen setzt Maßstäbe im Schilder- und Lichtreklame-Handwerk

Kaldenkirchener Unternehmen setzt Maßstäbe im Schilder- und Lichtreklame-Handwerk

Bürgermeister Christian Küsters war jetzt mit einem Team der Wirtschaftsförderung bei der Achim Hegger Lichtwerbung GmbH in Kaldenkirchen zu Besuch und staunte vor Ort über die vielfältigen Einsatzgebiete des Familienunternehmens. Hervorgegangen aus der 1921 in Lobberich gegründeten Helo Gebrüder Hegger OHG, einem Batterien- und Elementewerk, spezialisierte sich das Unternehmen ab 1951 und unter dem neuen Namen Helo Neon auf die Fabrikation von Neonröhren. Seit 1970 und dem Einstieg des heute noch tätigen Geschäftsführers Achim Hegger dreht sich alles um die Produktion visueller Kommunikation vor, im, auf und am Gebäude. Mit der Gründung der Achim Hegger Lichtwerbung GmbH 1993 und dem Umzug in eine geeignete Produktionsstätte im Herrenpfad-Süd in Kaldenkirchen 2013 sicherte sich das Unternehmen im Laufe der Jahre einen festen Platz auf dem Markt der lokalen, regionalen und bundesweiten Lichtwerbe- und Werbetechnikbranche. Mit modernsten Fertigungsmaschinen und -techniken sowie einer eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung gehört der Familienbetrieb heute zu den führenden Schilder- und Lichtreklameherstellern in ganz Deutschland. Mit dem Einstieg von Sohn Sven Hegger 2018 übernahm dieser die Verantwortung für Marketing und Vertrieb und positionierte das Unternehmen

noch weiter auf dem nationalen und internationalen Markt.

Sven Hegger erklärt, dass durch die jahrzehntelange Branchenerfahrung insbesondere große Filialkunden, Architekten und Generalunternehmer auf die Erfahrung, das Fachwissen und das Material-/ Fertigungs- und Montage-Know-How vertrauen. Ob bundesweite Filialkundenbetreuung, umfangreiche Filial-/ CI-Umstellungen oder Einzelhandelsaufträge, bei Achim Hegger Lichtwerbung GmbH treffen handwerkliche Perfektion, innovative digitale Medien, Kreativität, Leidenschaft und moderner Zeitgeist aufeinander.

„Full Service“ steht dabei weiterhin im Mittelpunkt der Aktivitäten. Beginnend mit der Beratung über grafische Objektgestaltungen, CAD-Zeichnungen, Statik, Bauanträge bis zur Realisierung werden auf alle Fragen zur Umsetzung von beleuchteten und unbeleuchteten Werbeanlagen Antworten gefunden. Wie wichtig persönlicher und umfassender Service ist, wird auch dadurch unterstrichen, dass Achim und Sven Hegger stets persönlich zum Objekt fahren und die Aufmaße vor Ort durchführen. „Direkter Kontakt zur Kundschaft und eine gute Beratung liegen uns sehr am Herzen“, so der Senior-Chef. Und der persönliche Gang auf die Leiter, um an einer Fassade den genauen Standort für eine Leuchtreklame zu bestimmen, selbst wenn es

sich um luftige Höhen handelt, ist auch heute noch fester Bestandteil unseres Arbeitsalltages und birgt bisweilen einige Überraschungen“, ergänzt Sohn Sven.

Beeindruckend verlief die Vorführung im Show-Room des Unternehmens. Neben professionellen Digital-Signage Schau-fenstermonitoren, digitalen Kühl- oder Uhrenschränken, die mit Hologrammen und Lichttechnik als futuristische Werbeobjekte am Point of Sale eingesetzt werden können, präsentiert die Achim Hegger GmbH einen Großteil ihres Portfolios in den verschiedensten Ausführungen und Formaten. Dazu gehört auch ein eigener Show-Room eines deutschlandweit tätigen Versicherungsunternehmens, das in allen Bereichen der beleuchteten und unbeleuchteten Außenwerbung betreut wird.

Bürgermeister Küsters zeigte sich beim anschließenden Rundgang durch das Unternehmen, bei dem auch die verschiedenen Werbetechniken, Digitaldruckverfahren, Fräsbuchstaben, Fräsmaschinen, Schilder und Logos vorgeführt wurden, beeindruckt: „Es ist immer wieder spannend zu sehen, welche Vielfalt an erstklassigen Unternehmen in unserer Stadt beheimatet sind. Die Achim Hegger Lichtwerbung GmbH hat sich voll auf neue Situationen eingerichtet und zeigt, wie man sich mit Innovationskraft erfolgreich auf dem Markt positionieren kann.“



► Foto: v. l.: Hans-Willi Pergens (Stadt Nettetal), Sven und Achim Hegger (Achim Hegger Lichtwerbung GmbH), Kerstin Duve (Stadt Nettetal) und Bürgermeister Christian Küsters.

Die Stadt Nettetal wünscht Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2024.

Fröhliche Weihnachten!
 

Moderner Landwirtschaftsbetrieb Königshof setzt auf neue Vertriebswege und innovative regionale Produkte



Foto: v.l.: Bürgermeister Christian Küsters, Michael und Anne Baaken, Matthias Baaken, Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens

nen Betrieb angebaut werden. Seit Matthias vor zwei Jahren mit in den elterlichen Betrieb eingestiegen ist, sind viele Neuerungen hinzugekommen. So wurde vor zwei Jahren ein Hofladen mit Verkaufsautomaten errichtet. Dort werden die hofeigene Milch und die Eier aus dem Hühnerwagen sowie weitere Produkte wie Obst, Käse, Kartoffeln, Gemüse, Fleischwaren und Gebäck von weiteren Erzeugern aus der Region angeboten - mit vollem Erfolg, denn der Hofladen wird insbesondere am Wochenende sehr stark frequentiert. Mit dem Alpaka Streichelzoo, dem Hühnerwagen und den Kühen wird der Einkauf auf dem Königshof für Groß und Klein zum Erlebnis. Und wer sich die Ware gerne nach Hause liefern lassen möchte, kann diese über die online-Plattform [wochenmarkt24](https://www.wochenmarkt24.de) bestellen.

Im Mai 2022 startete Matthias Baaken gemeinsam mit zwei Freunden ein weiteres Projekt auf dem Königshof: „die zweieinhalb Brüder.“ Mit dem Ziel, den Weinbau am linken Niederrhein wieder heimisch zu machen, wurden 1.200 Weinreben auf dem Acker auf einer Anhöhe neben dem Hof gepflanzt. Im September 2023 wurde die erste Weinlese des ersten Sauvignon Gris made in Nettetal eingefahren. Der edle Tropfen wird demnächst im Verkaufsautomaten

erhältlich sein.

Besonders stolz ist Baaken auf sein neuestes Produkt, das hausgemachte Speiseeis. Hierfür investierte er in eine eigene Hofmolkerei, in der die komplette Eisproduktion von der Mischung, über Kühlung bis zur Abfüllung erfolgt. Mit viel Engagement tüftelt er auch an neuen Eiskreationen, bei denen frische Zutaten dann noch per Hand zugefügt werden. Ebenso erhältlich ist das Eis noch beim Spielecafé Jungbrunnen in Hinsbeck sowie auf dem Quinkertzhof im Sassenfeld. Weitere Kooperationen mit lokalen Cafés sind in Planung.

Bürgermeister Christian Küsters, Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens und Ulrike Cronen vom Bereich Marketing und Tourismus, erfuhren bei einer Besichtigung des Betriebes viel Wissenswertes über die Milchviehzucht, die Hühnerhaltung und Eiersortierung und durften einen Blick in die hofeigene Molkerei werfen. „Der Königshof ist ein sehr gutes Beispiel einer Wertschöpfungskette im Bereich Agrobusiness. Von der artgerechten Tierhaltung, der eigenen Futterproduktion, der eigenen Energieversorgung und Direktvermarktung der hofeigenen Produkte hat Familie Baaken einen modernen zukunftsorientierten Betrieb mit mehreren Standbeinen aufgebaut“, betont Bürgermeister Christian Küsters. Zum Schluss des Rundganges gab es noch eine kleine Kostprobe von extra für die kalte Jahreszeit kreierten Eisspezialitäten - ein Eisgenuss, der auch im Herbst und Winter keinen kalt lässt!

Der junge Landwirt Matthias Baaken aus Hinsbeck, der mit seinem Vater Michael den Königshof nun in der dritten Generation bewirtschaftet, beschreitet mit neuen Vertriebsmodellen und landwirtschaftlichen Produkten ganz neue Wege. 1955 gelangte der Hof in den Familienbesitz der Familie Baaken und wurde als traditioneller Milchviehbetrieb mit Landwirtschaft geführt. Dies ist auch heute noch der Fall, Familie Baaken verfügt über knapp 100 Milchkühe und 68 Hektar Land, auf dem Getreide und hauptsächlich Futter für den eige-

Land unterstützt Auslands-Messeauftritte von KMU

Gerade für kleine und mittlere Unternehmen kann eine Messeteilnahme im Ausland ein hervorragendes Sprungbrett in den Export sein. Doch die Beteiligung an einer Auslandsmesse ist kostspielig und aufwendig zu organisieren, selbst wenn es „nur“ ins Nachbarland geht. Das Land NRW unterstützt daher kleine und mittlere Unternehmen aus NRW im Rahmen seiner Außenwirtschaftsförderung mit einem breit angelegten Messsprogramm - koordiniert von NRW.Global Business.

Auf Gemeinschaftsständen des Landes präsentieren Unternehmen ihre Dienstleistungen und Produkte zu günstigen Konditionen di-

rekt in den Zielmärkten. Eine optimale Standposition sowie die professionelle Gestaltung des Auftritts durch erfahrene Architekten und Messebauer gewährleisten eine gute Fernwirkung und die Aufmerksamkeit der Besucher. Das Angebot umfasst unter anderem einen schlüsselfertigen Messestand inklusive der Standtechnik, firmenübergreifende Werbemaßnahmen, den Sammeltransport der Ausstellungsstücke und das Rahmenprogramm der Veranstaltung. Auf den Landesgemeinschaftsständen steht zudem ein fachlich qualifizierter NRW-Landesreferent als Standleiter zur Verfügung. Unterschieden wird zwischen Ständen, auf denen aus-

schließlich nordrhein-westfälische Unternehmen ausstellen (NRW-Gemeinschaftsstände) und Ständen des Bundes, an denen sich NRW beteiligt (Info-Service-Center auf Bundesgemeinschaftsständen). Die Firmengemeinschaftsstände werden vom NRW-Wirtschaftsministerium gefördert, der German Pavillon vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi).

<https://www.nrwglobalbusiness.com/de/weltweit-expandieren/auslandsmessen>

<https://www.wirtschaft.nrw/nrw-praesentiert-sich-auf-messen>

3. DigiKreis Viersen Digitalisierung mit dem Mähroboter

Auch die Anschaffung eines Mähroboters kann eine Digitalisierungsmaßnahme sein und mit öffentlichen Mitteln gefördert werden. Das machte der 3. DigiKreis Viersen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Kreis Viersen deutlich. Auf dem Golfplatz Haus Bey in Hinsbeck stellte die Geschäftsführerin Isabell Otto-Duck den zahlreichen Gästen das Projekt vor und erläuterte, wie es mit Unterstützung der WFG gelang, den Kauf von zwei Robotern als Digitalisierungsmaßnahme zu deklarieren und damit das Greenkeeping effizienter zu gestalten. „Und dank der Beratung durch die WFG wurde unsere Investition mit einem 50-prozentigen Zuschuss gefördert.“

„Mit solch anschaulichen Beispielen wollen wir zeigen, wie Unternehmen den Weg der Digitalisierung in kleinen Schritten angehen und damit erfolgreich sein können“, umriss WFG-Fördermittelberater Armin Möller die Idee des DigiKreises Viersen. Bei einem Rundgang auf dem Golfplatz stellten Otto-Duck und Greenkeeper Marc Berger den Gästen die Arbeit der Mähroboter vor. Rund um die Uhr sind diese an sieben Tagen die Woche im Einsatz und mähen die 75.000 Quadratmeter Rasenflächen des Golfplatzes. Die Platzqualität sei damit deutlich gestie-

gen, und man spare erhebliche Mengen an Dieselkraftstoff ein. „Unsere Greenkeeper gewinnen Zeit und können sich so um gehobene Ansprüche kümmern“, sagt Otto-Duck. Beim 3. DigiKreis stellten auch Christian Gerhardus von der Marien-Apotheke Grefrath und Achim Neiken von der Vortmann GmbH Schwalmthal Digitalisierungsmaßnahmen vor, die mit Unterstützung der WFG mit öffentlichen Geldern gefördert wurden. Für Unternehmen, die sich für Zuschüsse interessie-

ren, hat die WFG auf ihrer Homepage speziell einen Fördermittelpiloten eingerichtet. So können sie sich vorab informieren und dann im Gespräch mit Fördermittelberater Möller gleich ins Detail gehen. „Mit dem DigiKreis Viersen können Unternehmen ungefiltert, praxisnah und ohne lange Reden Digitalisierung erleben“, sagt WFG-Geschäftsführer Dr. Thomas Jablonski.

www.wfg-kreis-viersen.de



► Foto: Praktische Vorführung einer Digitalisierungsmaßnahme: Auf dem Golfplatz Haus Bey erlebten die Gäste beim 3. DigiKreis Viersen Mähroboter im Einsatz

Bei den Stadtwerken Nettetal durchstarten

Ob Blaumann oder Badehose, ob technisch oder kaufmännisch, ob Ausbildung oder Führungskraft – bei den Stadtwerken Nettetal gibt es viele Möglichkeiten, sich beruflich zu verwirklichen. Der lokale Versorger ist seit 1971 ein leistungsstarkes, zukunftsorientiertes Energiedienstleistungsunternehmen mit mehr als 160 Beschäftigten, der die Region zuverlässig und nachhaltig mit Strom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme versorgt - immer unter Berücksichtigung der Klimaschutzziele.



Zudem betreiben die Stadtwerke die Straßenbeleuchtung, das Hallenbad NetteBad, die Saunawelt Finlantis und sie fördern lokale Sport-, Bildungs- und Kultureinrichtungen. Damit sichern die Stadtwerke die Lebensqualität in dieser Stadt.

Ihren Mitarbeitenden bieten sie sichere Jobs mit Perspektiven in jeder Karrierephase: Ausbildung, Chancen für Führungskräfte oder ein Direkteinstieg nach dem Studium. Sie sorgen für Vereinbarkeit von Familie und Beruf, das Wohlbefinden aller Beschäftigten durch eine ausgeglichene Work-Life-Balance mit verschiedenen Gesundheitsangeboten und Zusatzleistungen wie Job-Fahrrad oder vergünstigte Einkaufsmöglichkeiten. Flache Hierarchi-

en und Gestaltungsfreiheit gehören hier zur Organisationsstruktur. Gleichzeitig werden Eigeninitiative und die Übernahme von Verantwortung gefördert. Es gibt eine betriebliche Altersvorsorge und immer wieder die Möglichkeit, sich beruflich weiterzuentwickeln.

Jedes Jahr wieder stellen die Stadtwerke neue Auszubildende ein und ermöglichen ihnen damit einen optimalen Start in das Berufsleben. Dabei verspricht die Ausbildung jede Menge Herausforderungen und Chancen. Die Auszubildenden erhalten Einblick in die verschiedenen Bereiche eines lokalen Energie- und Wasserversorgers. Ziel ist es, den jungen Menschen nach erfolgreichem Abschluss einen dauerhaften Arbeitsplatz anbieten zu können.

► Foto: Auch die Straßenbeleuchtung wird von den Stadtwerken betrieben (Foto: Frank Hohnen).

www.nette-ausbildung.de

Stadtwerke auf dem Weg zur Klimaneutralität



► Foto: Netzwerktreffen der Klimawerke

Unser Klima verändert sich und die Folgen der globalen Erderwärmung werden auch in Deutschland spürbarer. Die Stadtwerke Nettetal stellen sich der Herausforderung. Bereits im letzten Jahr haben sie mit 16 weiteren Versorgern und dem Beratungsunternehmen BET die Initiative Klimawerke gegründet. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, fünf Jahre früher als im Klimaschutzgesetz verankert, bis spätestens 2040 klimaneutral zu werden.

Um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, ist es zunächst wichtig, den aktuellen Stand der Emissionen zu ermitteln. Dies geschieht mithilfe einer Treibhausgasbilanz. Die Treibhausgasbilanz ist im Privaten vergleichbar mit dem eigenen CO₂-Fußabdruck. Sie erfasst alle klimawirksamen Emissionen eines Unternehmens, einer Kommune oder eines Landes und wird in unterschiedliche Bereiche unterteilt. Dabei machen die Emissionen, die direkt vom Unternehmen beeinflussbar sind, nur einen geringen Anteil aus. Die Treib-

hausgasbilanz bildet die Basis für die Reduktionsstrategie der Stadtwerke.

Treibhausgas vermeiden und reduzieren

Die Stadtwerke Nettetal haben bereits in diesem Jahr einige Maßnahmen zur Emissionsreduktion umgesetzt. Dazu gehören unter anderem der Bau von neuen Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden wie der Gemeinschaftsgrundschule Breyell, der Katholischen Grundschule Lobberich, der Kindertagesstätte Zauberwald und der Feuerwache Hinsbeck. Darüber hinaus plant der Versorger einen sukzessiven Umbau des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge. In diesem Jahr wurden allein sieben batteriebetriebene Fahrzeuge angeschafft. Gemeinsam mit der Stadt werden die Stadtwerke auch im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung weitere Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion ergreifen.

www.klimawerke.de

Marcel Seeger erhält Auszeichnung für Backbuch

Seit über 125 Jahren ist das Café Seeger für seine Leckereien berühmt und aus Nettetal nicht mehr wegzudenken. Doch nicht nur in seiner Heimatstadt ist Konditormeister Marcel Seeger für seine Kuchen und Torten berühmt. Immer freitags tritt er in der Sendung „Hier und Heute“ beim WDR auf und backt für die Zuschauerinnen und Zuschauer leckere Rezepte.

Damit die Zuschauer/innen die Rezepte auch zu Hause nachbacken können, hatte Seeger bereits 2019 sein erstes Backbuch „Meine Lieblingskuchen“ herausgebracht. Mit großem Erfolg, sodass nun in diesem Jahr sein zweites Buch „Backen mit Marcel Seeger“ erschienen ist. Neben Kuchen sind dieses Mal auch leckere Rezepte für Brote zu finden. Alle Rezepte aus dem Buch wurden bei „Hier und Heute“ gebacken und begeistern die Zuschauerinnen und Zuschauer. Auch international ist man auf die Backkünste von Marcel Seeger aufmerksam geworden. So wurde sein aktuelles Buch mit dem Gourmand World Cookbook Award 2023 in der Kategorie "Celebrity Chef -



► Foto: Marcel Seeger (links) mit Bürgermeister Christian Küsters

Europe"! ausgezeichnet. Hier werden europaweit Koch- und Backbücher vorgeschlagen und anschließend bewertet. „Diese Auszeichnung ist eine große Anerkennung für die viele Arbeit“, so Seeger. Bürgermeister Christian Küsters gratulierte Marcel Seeger persönlich zu der Auszeichnung und würdigte ihn als Botschafter der Seenstadt.

Eigenerzeugungsanlagen anmelden

Einfacher und schneller geht's nicht: Auf den Internetseiten der Stadtwerke Nettetal können rund um die Uhr Eigenerzeugungsanlagen für Solarstrom, Windkraft oder Bioenergie angemeldet und Änderungen mitgeteilt werden. Wer eine Eigenerzeugungsanlage gemäß Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) oder Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG) in Nettetal plant oder die Angaben bestehender Anlagen ändern möchte - in dem Netzportal können Erzeugungsanlagen angemeldet, Bankverbindungen für bestehende Anlagen geändert oder ein Betreiberwechsel mitgeteilt werden. Die mobile Ansicht wird Anfang des Jahres freigeschaltet.

www.stadtwerke-nettetal.de/netze.html



Gesundheit der Belegschaft stand im Mittelpunkt

Wie kann nachhaltiges Betriebliches Gesundheitsmanagement aussehen und welche Maßnahmen sind die richtigen für mein Unternehmen? Auf diese aktuellen Fragen lieferte Dr. Matthias Czarny vom Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF-Institut) beim 26. Nettetalen Wirtschaftsfrühstück die richtigen Antworten. Denn diesmal stand die Veranstaltung unter dem Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement in Kleinen und Mittleren Unternehmen“. Die Stadt Nettetal und die Sparkasse Krefeld konnten hierzu rund 60 Gäste im Café & Restaurant De Wittsee begrüßen.

„Zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement gehört mehr, als der berühmte Obstkorb“, begann Dr. Czarny seinen Vortrag und erläuterte, wie die Fäden rund um Arbeitsschutz, Eingliederungsmanagement und Gesundheitsförderung optimal zusammenlaufen. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement basiert im Wesentlichen auf zwei Bausteinen, die nur im direkten Zusammenspiel funktionieren: Zum einen geht es darum, Gesundheitsangebote für die Beschäftigten zu schaffen und positiv auf deren Verhaltensänderungen Einfluss zu nehmen, zum Beispiel indem auch der Home-Office-Arbeitsplatz auf Ergo-

nomie geprüft werde. Zum anderen müssen durch betriebliche Prozesse und Arbeitsabläufe gesunde Unternehmensstrukturen geschaffen werden. Das Ziel sollte immer sein, dass sich die Anforderungen und Belastungen der Mitarbeitenden im Gleichgewicht zu deren Kompetenzen und psychologischer Gesundheit befinden. „Denn die subjektive Lebenszufriedenheit wird elementar durch eine gute Gesundheit geprägt“, erläuterte Czarny. „Die Förderung von Gesundheit wird zu höherer Produktivität, Mitarbeiterzufriedenheit und zu geringeren Krankheitsausfällen führen“ sagt der Gesundheitsexperte voraus.

In Zusammenarbeit mit der AOK Rheinland/Hamburg bietet hier das Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) eine individuelle Beratung und passgenaue Lösungen für Unternehmen an. Der Leistungsumfang umfasst die Analyse, Beratung, Kommunikation und beinhaltet Aktionstage zu den Themen, wie Ernährung, Bewegung und Stressmanagement. Dr. Czarny gab sich zuversichtlich, dass das Beratungsprogramm dazu beitragen wird, eine gesunde und produktive Arbeitsumgebung in den Unternehmen zu schaffen. „Mehr Engagement in der be-

trieblichen Gesundheitsförderung und der Personalentwicklung ist die Basis für den langfristigen Erfolg eines Betriebes“ fasste Bürgermeister Christian Küsters die Veranstaltung zusammen. „Die Gesundheit der Belegschaft sollte allen ein wichtiges Anliegen sein“.



► Foto: v.l.: Hans-Willi Pergens (Stadt Nettetal), Bürgermeister Christian Küsters, Dr. Matthias Czarny (Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung / BGF-Institut), Peter Peters (Leiter Vertrieb AOK Rheinland/Hamburg) und Daniel Schlösser (Sparkasse Krefeld).

Gästetag an der Gesamtschule

Bereits zum 27. Mal führte die Gesamtschule mit Unterstützung des Berufsorientierungsvereins baseL einen Gästetag durch. Dabei präsentierten sich 23 Ausbildungsbetriebe bzw. Organisationen der beruflichen Weiterbildung. Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 9 und 10 sowie berufsinteressierte Jugendliche aus der Realschule Kaldenkirchen lernten unterschiedliche Berufsfelder und die passenden Firmen aus der direkten Umgebung kennen. Für die lokalen

Ausbildungsbetriebe bot sich eine Chance in den direkten Dialog zu treten, um passende zukünftige Auszubildende oder Praktikumskräfte zu finden und Jugendliche für das eigene Unternehmen zu begeistern.

Der Verein baseL hat mit Diana Boetzkes und Nina Eibelshäuser in der Organisationsleitung wesentlich mitgewirkt. Der Verein bietet Berufseinstiegs- und Unternehmens-Coaching an der Gesamtschule, der Realschule und der Gesamtschule Brüggen an. Durch seine Vernetzung ist er ein idealer Partner für Schulen und Unternehmen.

Seit Jahren wird der Gästetag mit Kaffee, kalten Getränken und belegten Brötchen durch den Förderverein der Schule unterstützt. Schulleiter Dr. Leo Gielkens, Abteilungsleiter II Holger Wildemann sowie der Organisationsleiter für die Berufsorientierung Berthold Krahwinkel haben sich in diesem Jahr besonders gefreut, Bürgermeister Christian Küsters begrüßen zu dürfen. Küsters zeigte sich beeindruckt von der Größe der Veranstaltung sowie der regen Beteiligung der Betriebe und der Schülerinnen und Schüler. Firmen, die im kommenden Jahr an einem berufskundlichen Format teilnehmen möchten, können sich jetzt schon melden:

www.base-l.de



► Foto: Stellvertretend für die erfolgreiche Durchführung des diesjährigen Gästetags stehen (v. l.): Sara Bielen und Sarah Veckes (Krankenhaus), Berthold Krahwinkel, Dr. Leo Gielkens, Diana Boetzkes, Nina Eibelshäuser, Bürgermeister Christian Küsters, Stefan Russmann (Krankenhaus), Markus Thelen (Baum & Bonheur), Daniel Krause (Krankenhaus), Volker Ruiters und Kai Gietmann (Baugesellschaft). Foto: baseL nettetal e.V.

Einzelhandelsverband Krefeld-Kempen-Viersen zu Besuch im Rathaus

Der Geschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Krefeld-Kempen-Viersen, Markus Ottersbach, tauschte sich im Rathaus mit Bürgermeister Christian Küsters, Citymanager Gil Miranda und der Stadtmarketingbeauftragten Sabine Monz zu verschiedenen Einzelhandelsthemen aus, die die Attraktivität und Lebendigkeit in den Einkaufslagen zur Weihnachtszeit entscheidend mitgestalten. Alle Umfragen zeigen, dass die aktuelle Konsumstimmung niedrig ist, sogar niedriger als im Jahr zuvor. Bereits spürbar rückläufig sind die Umsätze schon seit Oktober, die Konsumlaune ist nicht unbeschwert.



„Wir blicken dennoch optimistisch auf die Weihnachtsmärkte mit den verkaufsoffenen Sonntagen in drei Stadtteilen. An dieser Stelle möchte ich mich für eine reibungslose Organisation bei den örtlichen Werberingen bedanken - die Märkte wären ohne sie nicht zu stemmen“ betonte Bürgermeister Christian Küsters. Auch die jedes Jahr wiederkehrenden Last-Minute-Einkäufe vor Heiligabend werden die Umsätze sicherlich nochmals ansteigen lassen.

Hinsichtlich des viel diskutierten Themas der Weihnachtsbeleuchtung und deren Energieeinsparungspotential stellte Küsters fest, dass alle Stadtteile gut aufgestellt sind und in energiesparende LED Beleuchtung investiert haben oder dies fest eingeplant haben. In einem waren sich alle einig: Die Ortskerne sind Plätze des öffentlichen Lebens, Orte kulturellen Geschehens und wirtschaftlichen Handelns in wel-

■ Foto: v.l. Citymanager Gil Miranda, Bürgermeister Christian Küsters, Geschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Krefeld-Kempen-Viersen Markus Ottersbach, Stadtmarketingbeauftragte Sabine Monz

chen die stimmungsvolle Beleuchtung zur Weihnachtszeit wichtig bzw. fast unverzichtbar ist.

„Wer als Händler digital gut aufgestellt ist und kundennah agiert, sollte sich keine Sorgen machen“, so Markus Ottersbach. Einkaufserlebnisse schaffen, die Nähe zur Kundschaft pflegen, dafür sorgen, dass der Einkauf als sinnvoll empfunden wird, sind alles Argumente für einen Einkauf beim Handel vor Ort. Denn eines wird immer deutlicher: Die Kundinnen und Kunden konsumieren nicht mehr wahllos, immer mehr wird Wert auf Nachhaltigkeit der Produkte und Qualität gelegt. Mit einem OnlineShop für die Mitgliedsbetriebe und Erreichbarkeit per App ist auch die NetteCard digital gut aufgestellt und steht gleichzeitig für den lokalen Einkauf. Jeder Kauf vor Ort und jeder getätigte Umsatz mit der NetteCard ist ein Statement für die Heimat. Besonders attraktiv ist die NetteCard durch die Weihnachtsverlosung, die das Heimatshoppen mit attraktiven Gewinnmöglichkeiten verbindet - für den Einzelhandelsverband Krefeld-Kempen-Viersen sowie die Stadt gleichermaßen eine unterstützenswerte Initiative.

Workshop „Professionelles Netzwerken als Unternehmerin“

„Professionelles Netzwerken als Unternehmerin“ - der Titel dieses Workshops hatte diesmal das Interesse der Nettetaler Unternehmerinnen geweckt. Die Gleichstellungsbeauftragte Monika Ioannidis und Kerstin Duve von der städtischen Wirtschaftsförderung begrüßten rund 20 Damen im Café & Restaurant De Wittsee.

Referentin und Business Coach Kinga Bartczak führte durch das Seminar und gab zahlreiche Tipps zur professionellen Kontaktpflege. Was versteht man unter professionellem Netzwerken und wie kann „frau“ ein eigenes Netzwerk sinnvoll für sich nutzen? Fragen der Teilnehmerinnen, auf die Expertin Kinga Bartczak intensiv einging. Die große Herausforderung ist die Suche nach einem für sich geeigneten Netzwerkformat. Der Tipp der Trainerin: „Das Wichtigste ist die ehrliche Reflexion, mit welchen Gesprächspartnern man sich gerne umgeben möchte. Wenn die gemeinsamen Werte und die Visionen

nicht stimmen, sollte man das Netzwerk verlassen“, so Bartczak, die auch als Business-Bloggerin mit ihrem Digital-Magazin Femalexperts erfolgreich ist. Unter www.femalexperts.de stellt sie Businessfrauen mit Ambitionen und ihre inspirierenden Geschichten vor.

„Für die Teilnehmerinnen sind Netzwerkveranstaltungen auch ein elementarer Baustein zum Kontakte knüpfen, genau aus diesem Grund kam mir die Idee in 2019 dieses zusätzliche Format anzubieten“ erklärt Kerstin Duve. Die Anmeldezahlen geben ihr recht - das Unternehmerinnen-Netzwerk erfreut sich größter Beliebtheit und fand bereits zum 8. Mal statt.

Im Anschluss an den Workshop bot sich der Gruppe die Gelegenheit zum Netzwerken. Bei vielen persönlichen Gesprächen ließen sie den Abend ausklingen. Kerstin Duve freut sich über

■ Foto: v.l.: Kinga Bartczak, Monika Ioannidis und Kerstin Duve

das positive Feedback: „Das Unternehmerinnen-Treffen richtet sich an Frauen, die Interesse haben, ihr geschäftliches Netzwerk weiter auszubauen und sich darüber miteinander auszutauschen. Es ist eine Ergänzung zum bestehenden Angebotportfolio des Unternehmensservice.“



Gemeinschaftsstand auf Karrieremesse Niederrhein

Im Januar findet in Kalkar wieder die zweitägige „Karrieremesse Niederrhein“ statt. Die WFG Kreis Viersen wird dabei zum zweiten Mal mit einem Gemeinschaftsstand vertreten sein und bietet einheimischen Firmen die Möglichkeit, sich dort kostenfrei mit zu präsentieren. Die Messe findet am Freitag und Samstag, 19. / 20. Januar von 10 bis 17 Uhr im Freizeitpark Wunderland Kalkar statt.

Die Karrieremesse soll Impulse für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Berufsstarter, Fachkräfte, Weiterbildungsinteressierte und auch für Lebenskennner (Menschen über 50 Jahre) bieten. Von der Berufsorientierung über konkrete Ausbildungs-, Studium- und Weiterbildungsangebote bis zu freien Jobs

► Foto: Im vergangenen Jahr präsentierte sich die TKD Kabel GmbH auf dem WFG-Gemeinschaftsstand in Kalkar.

stehen dabei Ansprechpartner vor Ort bereit. Teilnehmende Unternehmen finden hier in Zeiten des Fachkräftemangels eine gute Plattform, um sich einer potenziellen Zielgruppe zu zeigen und so auch außerhalb des Kreises Viersen als Arbeitgeber sichtbar zu werden. Selbstverständlich können Unternehmen auch direkt beim Organisator einen eigenen Stand buchen.

www.karrieremesse-niederrhein.de



Anmeldung kurzfristig bei:
anke.erhardt@wfg-kreis-viersen.de
 oder Telefon 02162/8179116.



Pott&Deckel – auf die Schnelle eine besetzte Ausbildungsstelle

Am Mittwoch, 6. März 2024 findet von 14 bis 18 Uhr im Lobbericher Seerosensaal die Ausbildungsbörse „Pott&Deckel“ statt. Für Unternehmen bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und sich als arbeitgebender Betrieb zu präsentieren. Vielleicht folgt ja aus einem persönlichen Gespräch vor Ort dann auch ein Praktikum im Betrieb, um sich näher kennen zu lernen. Unternehmen können hier auf Augenhöhe in Kontakt mit Jugendlichen treten. Daher sollten Betriebe ihre Azubis mit einbinden, die eine Brücke zur jungen Generation schlagen und in lockerer Atmosphäre unkompliziert deren Fragen beantworten. Die Veranstaltung spricht ganz bewusst eine junge Sprache. Darüber hinaus gibt es ein Büh-

nenprogramm, bei dem sich Betriebe zusätzlich einbringen können. Neben einem klassischen freien Zugang zu den Unternehmen besteht für die Jugendlichen auch die Möglichkeit, 10-minütige Time-Slots bei den Betrieben zu buchen. So hat jeder Jugendliche die Chance, auch bei seinem Wunsch-Unternehmen vorsprechen zu können. Den ausstellenden Firmen stehen ein Tisch und Stühle für Gespräche zur Verfügung. Sie erhalten Platz für einen Aufsteller und sollten sich in der Berufskleidung präsentieren, um ein realistisches Bild zu vermitteln. Um auch den Jugendlichen im Kreis Viersen ein gut erreichbares Angebot zu machen, gibt es damit zum zweiten Mal eine eigene Ausbildungsbörse unter dem Motto „Pott & Deckel“ im Kreis



Viersen, nachdem die Durchführungen im Vorjahr und in Krefeld sehr erfolgreich verliefen. Kooperationspartner dieser Initiative sind die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Kreis Viersen, Krefeld Business, die Agentur für Arbeit Krefeld sowie die Jobcenter Krefeld und Kreis Viersen. Weitere Informationen erhalten interessierte Unternehmen bei Edmund Kellers von der Agentur für Arbeit Krefeld unter der E-Mail Krefeld.Arbeitgeber-Ausbildung@arbeitsagentur.de oder Telefon 02153/ 9187 11.

Candy Shop Nettetal bringt internationale Süßigkeiten nach Lobberich



Auf der Breyeller Straße 9 in Lobberich ist seit Ende November der Candy Shop Nettetal zu finden. Hier betreibt Sabine Spee gemeinsam mit ihrer Kindergartenfreundin Sarah Kröll seitdem einen Süßigkeitenladen, der schon jetzt vor allem bei Kindern sehr beliebt ist. Wer auf ausgefallene Leckereien aus aller Welt steht, ist im Candy Shop genau richtig!

► Foto: v. l.: Sabine Monz (Stadtmarketing), Sabine Spee, Sarah Kröll.

So schmücken beispielsweise amerikanische Süßigkeiten, mexikanische Chips und asiatische Softgetränke die Regale des Geschäftes. Egal ob süß, sauer oder scharf, im Candy Shop findet sich für jede Geschmacksrichtung etwas Ausgefallenes. Zudem werden individuelle Überraschungsboxen angeboten, die für Groß und Klein ein ausgefallenes Geschenk sein können. Die Wirtschaftsförderung der Stadt wünscht viel Erfolg und freut sich über die Neueröffnung mit einem besonderen Konzept.

Innovent und Metten Kunststoffprodukte gestalten Energiewende im Gewerbebau

Bürgermeister Christian Küsters konnte sich jetzt persönlich davon überzeugen, was hinsichtlich der Energiewende bei Hallen und Büros möglich ist. Dazu besuchte er die Innovent GmbH und die Metten Kunststoffprodukte GmbH an der Kleinbahn in Kaldenkirchen. Beide Unternehmen nutzen je eine Halle von rund 800 qm und ein Büro von etwa 150 qm. Das Gebäude der Innovent GmbH ist 2015 fertiggestellt worden und verbraucht insbesondere für die diversen Maschinen im Jahr rund 100.000 kWh Strom. Innovent bearbeitet Metalloberflächen mit unterschiedlichen Verfahren. Die Metten Kunststoffprodukte GmbH betreibt im 2019 fertiggestellten Gebäude vier Kunststoffspritzgussmaschinen, die zusammen mit dem Gebäude und vier Elektrofahrzeugen im Jahr etwa 60.000 kWh verbrauchen. Beide Gebäude wurden von der Peter Dammer GmbH & Co. KG geplant und gebaut. Auf Basis einer gut gedämmten Hülle, Fußbodenheizung und Kühlung in den Büros und



► Foto: Moderne Gewerbestandorte: Metten Kunststoffprodukte GmbH (oben) und Innovent GmbH (unten)



Hallen sowie moderner Haustechnik mit Wärmepumpen und kontrollierter Lüftung in den Büros mit Wärmerückgewinnung verbrauchen die Gebäude sehr wenig Energie.

Seit Oktober verfügen beide Unternehmen über Photovoltaikanlagen, die von MEINS Hallen & Büros GmbH geplant und gebaut wurden. „Diese Photovoltaikanlagen produzieren im Kalenderjahr ungefähr genauso viel Strom wie die Unternehmen verbrauchen“, so MEINS-Geschäftsführer Christoph Dicks. In den nächsten Wochen wird MEINS beide Gebäude mit seinem System zum Energiedatenmanagement ausrüsten. Das System zeichnet die wesentlichen Energieströme kontinuierlich auf. Die gewonnenen Daten dienen dann als Basis für Entscheidungen über die richtigen Speicherlösungen, Erweiterungen der PV-Anlagen und andere Weiterentwicklungen des Energiesystems der beiden Unternehmen.

► Foto: v. l.: Frank Metten und Nina Day (Geschäftsführung Metten Kunststoffe GmbH), Bürgermeister Christian Küsters, Christoph Dicks sowie Rob Jenniskens (Geschäftsführer Innovent)

Bürgermeister Küsters war beeindruckt, wie weit die beiden Unternehmen bei der Energiewende gekommen sind: „Dies zeigt mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind und was heute schon möglich ist. Es freut mich, dass gleich vier einheimische Unternehmen dabei zusammenwirken: Dammer für Planung und Bau von nachhaltigen und energieeffizienten Hallen und Büros, MEINS für Planung und Bau von PV-Anlagen und Energiedatenmanagementsystemen. Ein sehr vielversprechendes Thema, bei dem ich auf eine enge Zusammenarbeit mit den Stadtwerken hoffe. Und die Firma Metten und Innovent, die die angebotenen Systeme einsetzen und die wirtschaftlichen Vorteile nutzen.“

Last-Minute-Geschenkideen aus dem Rathaus

Wer immer noch auf der Suche nach Geschenkideen für Familie, Freunde oder Geschäftspartner ist, wird sicherlich bei der Vielzahl an städtischen Produkten fündig. Der Zentralbereich Wirtschaft und Marketing der Stadt hat hier einige Geschenkideen zur Weihnachtszeit. Wie wäre es mit einem Cuvée-Sekt und feiner Vollmilchschokolade? Die Flasche ziert ein Etikett mit Nettetalen Sehenswürdigkeiten. Der spritzige, halbtrockene Cuvée-Sekt aus einem bekannten Anbaugelände an der Mosel ist als kleines Mitbringsel gut geeignet: Cuvée-Sekt 6,50 Euro, Schokoladentafel in dekorativer Verpackung „Süße Grüße aus Nettetal“ drei Euro. Exklusiv

► Foto: Geschenkideen aus der Heimat

und in limitierter Stückzahl gibt es für den Outdoorbereich Gartenstecker aus Cortenstahl mit dem Stadtwappen. Diese sind für 19,95 Euro pro Stück erhältlich – natürlich „made in Nettetal“. Ein ideales Mitbringsel ist auch das zweiteilige Geschenkset, bestehend aus der gravierten Nettetal-Tasse aus der Porzellanmanufaktur Mahlwerk, zusammen mit dem Schneidebrett „Cut 'n eat“ inklusive Wellenschliffmesser von Richartz. Selbstverständlich sind die Produkte auch einzeln erhältlich. Diese und weitere Produkte sind bequem über den Online-Shop der



Nettocard oder auch im Bürgerservice im Rathaus der Stadt in Lobberich und in der Nebenstelle Kaldenkirchen erhältlich.

<https://www.nettocard.de/partner/stadt-nettetal/shop>

7. Nettetaler Tourismusforum - Informationsaustausch der Übernachtungs- und Gastronomiebetriebe

Zahlreiche Tourismusbetriebe folgten Mitte November der Einladung der Stadt und kamen zu einem Informationsabend in die Alte Fabrik in Kaldenkirchen. Wirtschaftsförderer Hans Willi Pergens und die Kolleginnen aus dem Marketing- und Tourismusbereich, Ulrike Cronen sowie Wulla Malliaridou, stellten die aktuellen Zahlen und Aktivitäten der Stadt im Tourismus vor und berichteten über allgemeine Entwicklungen bzw. Trends in der Region. „Im letzten Jahr konnten wir wieder steigende Übernachtungszahlen in Nettetal verzeichnen, sodass wir uns auf einem Niveau wie vor Corona befinden. Bemerkenswert ist auch, dass wir in Nettetal mit weniger als ein Drittel der Bettenkapazität mehr als ein Drittel der Übernachtungszahlen im gesamten Kreis Viersen generieren“, so Cronen in ihren Ausführungen. Wulla Malliaridou präsentierte dem Publikum einen Überblick über die zahlreichen Nettetal Souvenirs, welche auch eine ideale Ge-



Foto: Referenten beim Tourismusforum: (v.l.) Ulrike Cronen, Hans-Willi Pergens, Wulla Malliaridou, Michelle Riether (Foto: Michelle Riether)

um ihre Unternehmensziele und potenzielle Kunden zu erreichen.

Die Teilnehmer nutzten den Abend auch, um die Räumlichkeiten, der vor einem Jahr eröffneten originellen Eventlocation Alte Fabrik zu erkunden, sich bei einem Imbiss zu stärken und sich untereinander auszutauschen. Hierbei fanden auch schon erste Gespräche zwischen Übernachtungs-, Gastronomie- und Freizeitbetrieben über mögliche Kooperationen statt.

„Das Tourismusforum ist ein kleines aber feines Veranstaltungsformat. Information, Austausch und Kennenlernen stehen ebenso im Mittelpunkt wie ein Impulsvortrag, bei dem dieses Jahr Michelle Riether zu dem Thema „Social Media“ informierte. Der Service für unsere touristischen Leistungsanbieter ist uns wichtig, weil sie erheblich dazu beitragen, dass sich Besucher und Gäste bei uns wohl fühlen, ob für einen oder mehrere Tage“, so Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens.

Feierabendmarkt-Saison 2024 - Save the Dates!

Das beliebte Format der Feierabendmärkte geht auch 2024 wieder auf Tour durch drei Stadtteile: abwechselnd wird der Markt wieder mittwochs ab 16 Uhr Station in Breyell, Kaldenkirchen und Lobberich machen. Jetzt schon die Termine vormerken:



Wer im nächsten Jahr als Aussteller mit einem Stand dabei sein möchte, kann sich schon jetzt bewerben unter unternehmensservice@nettetal.de

BEKA Frischemarkt eröffnet im Lobbericher Ortskern

Wer abseits des Wochenmarktes in Lobberich gerne frisches Obst und Gemüse inklusive einer Beratung einkaufen möchte, ist im BEKA Frischemarkt auf der Hochstraße 27 in Lobberich genau richtig. Für Geschäftsführer Burhan Kazmaci ist der neue Markt der erste Schritt in die Selbständigkeit. Der gebürtige Lobbericher bietet nicht nur außergewöhnliche und nicht in jedem Supermarkt erhältliche Produkte an, sondern stellt zudem diverse Kochboxen zusammen, die den Kochalltag abwechslungsreich gestalten. Wechselnde Rezeptideen, aktuell wird derzeit der „Kisir Salat“ beworben, machen das Einkaufen zu einer kulinarischen Reise in fremde Länder. „Kisir Salat“ oder auch Bulgursalat gehört in Anatolien bereits seit Jahrhunderten zu den Grundnahrungsmitteln.

„Die Kundinnen und Kunden individuell zu beraten - welches Gemüse passt zu welchem Gericht - das ist mir neben der Frische meiner Produkte besonders

wichtig“, sagt Burhan Kazmaci. Über die Neuansiedlung freut sich die Wirtschaftsförderung der Stadt und wünscht Burhan Kazmaci viel Erfolg.



Foto: (v.l.) Burhan Kazmaci und Citymanager Gil Miranda

Erfolgreiche Bilanz des 1. Fotowettbewerbs "Rund um die 12 Nette-Seen"

Viel Zuspruch fand der erste Fotowettbewerb der Fotoschule Nettetal in Kooperation mit dem Bereich Wirtschaft und Marketing der Stadt. Die zahlreichen Einsendungen zum Motiv-Thema „Rund um die 12 Nette-Seen“ waren sehr unterschiedlich. Egal ob Landschaft, Pflanzen oder Tiere - jedes Foto unterstreicht nochmals die einzigartige



Foto: v.l.: Ulrike Cronen und Sabine Monz (Stadt Nettetal), Martin Sommerkamp (Gewinner) und Daniel Käsler (Fotoschule Nettetal)

Naturlandschaft rund um die Nettetaler Seen.

Nun wurden die Gewinner gekürt. Aus weit über 100 Einsendungen wurde eine Top 50 von der Jury rund um die Fotografen Jo Fink und Daniel Käsler ermittelt, die sich wiederum im Rahmen einer Ausstellung einer Zuschauerabstimmung unterzogen.

„Es war großartig, wie fachkundig und fair die zahlreichen Besucher an die Bewertung der ausgestellten Bilder herangingen“, so Daniel Käsler, Fotograf und Gründer der Fotoschule Nettetal. Über den ersten Platz durfte sich Martin Sommerkamp mit seinem beeindruckenden Frosch-Portrait, aufgenommen am NABU Naturschutzhof, freuen. Insgesamt wurden die besten zehn Teilnehmer mit Urkunden und Sachpreise prämiert.

„Wir freuen uns sehr, dass viele Bürgerinnen und Bürger an dem Wettbewerb teilgenommen haben und die Möglichkeit nutzten, die Schönheit und Vielfalt unserer Seenstadt fotografisch festzuhalten“, so Ulrike Cronen und Sabine Monz vom Bereich Wirtschaft und Marketing der Stadt.

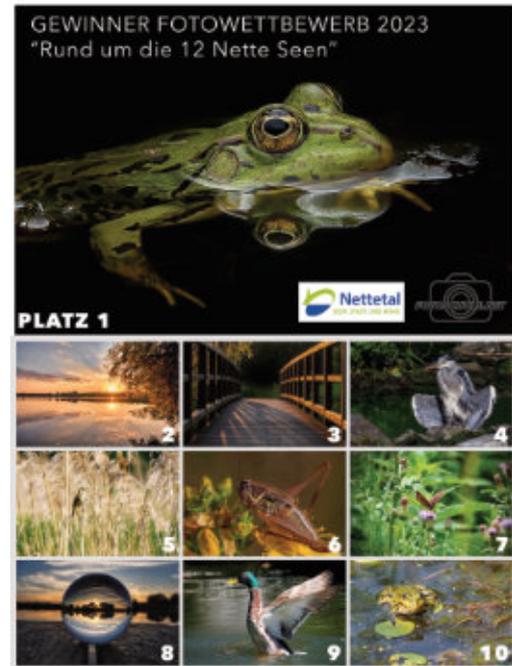


Foto: Die Top10 des Fotowettbewerbs 2023.

Fotobegeisterte dürfen sich freuen: Die Planungen für den zweiten Fotowettbewerb laufen bereits. Nähere Informationen hierzu folgen in Kürze!

„Art Faktors“ holt internationale Tattoo-Szene nach Lobberich

Alles begann mit der Teilnahme der Stadt Nettetal am Förderprogramm „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in NRW“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW. Um Leerständen in den Ortskernen entgegenzuwirken, suchte der Bereich Wirtschaft und Marketing dank der Förderungszusage seinerzeit mutige und kreative Gründerinnen und Gründer, die leerstehende Ladenlokale zu einer reduzierten Miete anmieten wollten, um dort über den Zeitraum von zwei Jahren das jeweilige Geschäftskonzept zu etablieren. Insgesamt konnten vier leerstehende Ladenlokale mit kreativen und sehr unterschiedlichen Konzepten in die Umsetzung gebracht werden. Das Tattoo-Studio „Art Faktors“ by Makani Terror hat sich über den Förderzeitraum hinaus auf der Hochstraße in Lobberich etabliert. Inhaberin ist die gebürtige Göttingerin Kathrin Tölle, die sich in der

Tattoo-Szene bereits als gefragtes Model „Makani Terror“ einen Namen machte. „Wir freuen uns sehr, dass wir Frau Tölle diese Starthilfe geben konnten, damit sie hier in Nettetal ihre Selbständigkeit verwirklicht,“ freut sich Sabine Monz, zuständig für das Stadtmarketing bei der Stadt.

Ihr Konzept, abwechselnd namhafte Tattoo-Künstlerinnen und Künstler einzuladen und als „Gäste“ in ihrem Studio



Foto: v.l.: Sabine Monz (Stadtmarketing) und Kathrin Tölle.

zu besetzen, ging auf. Da alle ihren eigenen Stil besitzen, punktet das Konzept vor allem durch Variation und Vielfalt. Pläne für das nächste Jahr hat Kathrin Tölle schon viele: Ab Januar werden im Studio auf der Hochstraße auch Piercings angeboten. Zudem unterstützt sie einen ukrainischen Tattoo-Künstler, der bedingt durch den Krieg und seine Flucht eine längere Pause einlegen musste. Er wird 2024 bei Art Faktors residieren und für Terminbuchungen zur Verfügung stehen. „Ich bin sehr froh, dass ich durch die Kooperation mit der Stadt mein eigenes Studio eröffnen konnte. Ohne die Unterstützung der Stadt, aber auch ohne die Unterstützung meines Vermieters Dirk Sommerfeld hätte mein Traum der Selbständigkeit niemals Wirklichkeit werden können“, so Kathrin Tölle.

Für die, die noch auf der Suche nach einem passenden Geschenk zur Weihnachtszeit sind: Im Studio gibt es Tattoo- und Piercing-Gutscheine. Weitere Informationen:

Instagram: @artfaktors_makaniterror

1. Nettetaler „Fuck Up Night“: Gemeinsam scheitern. Gemeinsam wachsen.

Scheitern ist überall - in der Wirtschaft, Kommunikation, Politik, Kunst und im privaten Alltag. Ständig wird gesagt, dass Scheitern falsch und beschämend ist und man nicht darüber spricht. Nun ja, jetzt schon: Die „Fuck Up Night“ ist eine globale Bewegung, die Menschen zusammenbringt, um das Scheitern mit offenen Armen zu begrüßen und gleichzeitig das Tabu des Scheiterns zu brechen. „Von Fehlern kann man bekanntlich lernen und Misserfolge schaffen einen

Raum für verletzbare und bedeutungsvolle Einblicke“, sagt Marius Gotzen, der das kostenfreie Event organisiert. Auch er hat mit seinem Start-Up manuma GmbH schon einige schlaflose Nächte hinter sich. Die weltweit erste „Fuck Up Night“ fand 2012 unter Freunden in Mexiko statt. Mittlerweile gibt es derartige Events in über 300 Städten in 90 Ländern und im Februar kommt dieses Event zum ersten Mal nach Nettetal.

Der Abend läuft nach einem festen Schema ab: Begonnen wird mit einer Stunde Networking. Anschließend erzählen vier Unternehmer in jeweils 25 Minuten ihre Geschichte. Mitbringen dürfen sie eine Präsentation, die ihren Werdegang mit Bildern illustriert. Text ist nicht erlaubt. Im Anschluss gibt es eine offene Gesprächs- und Fragerunde mit allen Speakern, bei der die Gäste eingeladen werden, Fragen zu stellen. Eine ausgelassene After-Show-Party inklusive DJ rundet den Abend ab - Ende offen. Stattfin-

den wird die Veranstaltung am Freitag, 23. Februar 2024 um 18 Uhr in der „Alten Fabrik“ in Nettetal-Kaldenkirchen. Die vier Redner stammen unter anderem aus den Bereichen Informatik, E-Commerce und Logistik. Sie berichten über ihre persönlichen Herausforderungen, Krisen sowie über die Erkenntnisse, die sie aus diesen anstrengenden Phasen gezogen haben. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmensleitungen, gründende Personen, leitende Führungskräfte, interessierte Studierende, Fachkräfte und alle, die an persönlicher und beruflicher Weiterentwicklung interessiert sind. Wenn Sie neugierig und offen für Veränderung sind, dann werden Sie erwartet.

Die Sitzmöglichkeiten sind auf 120 Gäste begrenzt. Der Eintritt ist kostenlos. Falls Sie Teil von Nettetals erster Fuck Up Night sein möchten, melden Sie sich an unter www.fckupnight-nettetal.de.



Tag der offenen Tür in Nettetaler Betrieben 2024

Bei der Stadt laufen bereits die Planungen für den „15. Tag der offenen Tür in Nettetaler Betrieben 2024“. Am Donnerstag, 13. Juni 2024 öffnen wieder zahlreiche Unternehmen ihre Türen, um Jugendlichen der 8. Klassen der Gesamt- und Realschule, der Qualifikationsphase Q1 des Werner-Jaeger-Gymnasiums und der 11. Klassen des Rhein-Maas-Berufskollegs einen wertvollen ersten Einblick in die Berufswelt zu ermöglichen.

Die Jugendlichen sollen dabei wieder erfahren, wie vielfältig das Berufsleben sein kann. Sie erhalten erste Einblicke in die Arbeitswelt und die Firmen haben gleichzeitig die Gelegenheit, sich bei künftigen Fachkräften als Betrieb mit attraktiven Arbeitsplätzen zu präsentieren. Eine Besonderheit ist in diesem Jahr, dass einmalig durch die Umstellung der gymnasialen Schullaufbahn von G8 auf G9 Ju-

gendliche der Q1 des Gymnasiums teilnehmen werden. Sie haben bereits in der 8. Klasse teilgenommen und können nach diesen Erfahrungen weitere Einblicke in andere Branchen erhalten. Interessant könnte dies für einige Firmen sein, weil sie sich näher am Schulabschluss befinden und sich ganz anders orientieren werden.

Um den Schülern das große Spektrum an Berufsbildern näher zubringen wäre es schön, wenn wieder möglichst viele Unternehmen mitmachen.

Ungefähr 400 Jugendliche werden teilnehmen und an diesem Tag jeweils zwei Unternehmen besuchen. Uhrzeit und Personenzahl werden dabei vorher mit den Betrieben festgelegt. Die Unternehmen erhalten hierzu vorab weitere Information mit Tipps und Anregungen. Nach Vorgaben der Betriebe wird ein individu-



► Foto: Eindrücke vom Tag der offenen Türe in diesem Jahr

eller Steckbrief erstellt. Interessierte Betriebe können sich ab sofort bei der Bildungskoodinatorin Heike Rose melden: Telefon 02153 / 898-4001 oder E-Mail heike.rose@nettetal.de.

Haben Sie Anregungen, Informationen und Nachrichten für die nächste Ausgabe?

Dann sprechen Sie uns an, denn unser ePaper „Wirtschaftsnachrichten Nettetal“ soll als Netzwerk der Nettetaler Wirtschaft dienen, damit diese noch mehr voneinander wissen - von ihren Produkten und Dienstleistungen, Auszeichnungen und Entwicklungen. Gerne nehmen wir daher zum Beispiel auch ein kurzes Firmenportrait von Ihnen mit auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten.

Ihre Ansprechpartner bei der Stadt Nettetal:

Stadt Nettetal - Wirtschaft und Marketing / Unternehmensservice
 Hans-Willi Pergens, Christoph Kamps, Wulla Malliaridou, Kerstin Duve

Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal - Telefon: +49 2153 898 8080 - Telefax: +49 2153 898 9 8080
 E-Mail: unternehmensservice@nettetal.de - Internet: www.nettetal.de/wirtschaft

Impressum

Wirtschaftsnachrichten Nettetal
 8. Jahrgang - Ausgabe 39 - Dezember 2023
 Stadt Nettetal - Wirtschaft und Marketing
 Christoph Kamps
 Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal
 Telefon: +49 2153 898 8002
 Telefax: +49 2153 898 9 8002
 E-Mail: christoph.kamps@nettetal.de